

ERSTE LESUNG

Auf dem Weg durch die Wüste lernt das Volk Israel Gott gut kennen. Gott ist sehr gegensätzlich: Er kommt in Nebel, Rauch, Feuer und Erdbeben. Dann kommt er wie ein guter Freund und ganz menschlich.

Gott hat viele Gesichter. Er sagt dem Moses: „Gott ist barmherzig, freundlich und geduldig.“

Deswegen bittet Moses: „Bitte Gott, vergib unsere Sünden – wenn du nicht mit uns gehst, werden wir nicht überleben.“

Gott zeigt, wie groß seine Liebe zum Volk Israel und zu allen Menschen ist: Er opfert sogar seinen Sohn.

Lesung aus dem 2. Buch von Moses, dem Buch Exodus.

Moses stand frühmorgens auf
und ging auf den Berg Sinai.
Der Herr hatte es so befohlen.

Gott kam in der Wolke auf den Berg
und stellte sich neben Moses.

Moses rief: „Jahwe!“

Gott ging an ihm vorbei.

Er sagte zu Moses:

„Jahwe ist ein barmherziger und freundlicher Gott.

Er hat viel Geduld und ist treu.“

Moses verneigte sich
und fiel auf den Boden.

Er sagte:

„Wenn du gnädig mit uns bist,
dann geh bitte mit uns.

Dieses Volk ist stur, das stimmt,
deshalb nimm unsere Sünde weg,
wir wollen dir gehören.“

Ex 34,4b.5-6.8-9

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Ehre dem Vater und dem Sohn
und Ehre dem Heiligen Geist.
Ehre sei Gott,
der war, der ist, der kommen wird.

EVANGELIUM

Jesus sagte zum Ratsherrn Nikodemus:
„Gott liebt die Welt sehr.
Deswegen hat er seinen einzigen Sohn geopfert.
Jeder soll an ihn glauben – dann wird er nicht vernichtet.
Er hat das ewige Leben.

Gott hat seinen Sohn in die Welt geschickt.
Warum? Damit die Welt gerettet wird, nicht vernichtet.

Wer an Jesus glaubt, wird nicht getötet.
Wer nicht an Jesus glaubt, ist schon vernichtet,
weil er nicht an Jesus glaubt.“

Joh 3,16-18